

Inhaltsverzeichnis

1. /Sonstige*/ Energie- und Umwelttag Sachsen-Anhalt, Termin: 17.03.2016	1
2. /EU HORIZON2020*/ freier Zugang zu Forschungsinfrastruktur ECCSEL, Termin: 11.03.2016	1
3. /EU HORIZON2020*/ EUREKA Cluster PENTA Pan European partnership in micro and Nano-Technologies and Applications, Termin: 15.03.2016	1
4. /EU HORIZON2020*/ BioDiscovery - Bioaktive Moleküle aus dem Meer im Rahmen der ERA-Net-Aktivität Marine Biotechnologie, Termin: 16.03.2016	2
5. /EU HORIZON2020*/ Preiswettbewerb "European Social Innovation 2016" gestartet, Termin: 08.04.2016	3
6. /EU HORIZON2020*/ ERA-NET COFUND WaterWorks2015, Termin: 19.04.2016	3
7. /EU HORIZON2020*/ Biomarker für Ernährung und Gesundheit JPI HDHL, Termin: 19.04.2016	4
8. /EU HORIZON2020*/ Konsultation zu PRIMA Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area, Termin: 24.04.2016	5
9. /EU HORIZON2020/ ZIKA Virus Epidemie, Termin: 28.04.2016	5
10. /EU HORIZON2020/ Call for Ideas for European Innovation Council, Termin: 29.04.2016	6
11. /EU HORIZON2020*/ ERA-NET COFUND ERA-GAS zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft, Termin: 15.05.2016	6
12. /EU HORIZON2020*/ European Research Area for Climate Services ERA4CS erste Ausschreibung, Termin: 15.06.2016	7
13. /EU HORIZON2020*/ Vorankündigung ERA-NET Sumforest, Termin: 17.06.2016	7
14. /EU HORIZON2020*/ IMI2 Call Entwurf , Termin: Juli 2016	8
15. /EU/ EU-China Research and Innovation Co-Funding Mechanism: Erste Bekanntmachung veröffentlicht, Termin: 31.03.2016	9
16. /EU/ INTERREG Urban Innovative Actions Initiative, Termin: 31.03.2016	9
17. /EU/ Josef G. Knoll European Science Award, Termin: 30.04.2016	9
18. /ESA/ ESA Wissenschaftsprogrammeideen, Termin: 09.05.2016	10
19. /BMBF*/ gemeinsamer deutsch-russischer Förderwettbewerb mit dem Russischen Fonds für die Unterstützung kleiner innovativer Unternehmen (FASIE), Termin: 08.04.2016	10
20. /BMBF*/ WTZ mit Indien, Termin: 15.04.2016	11
21. /BMBF*/ Food Crops & Biomass Production Technologies zwischen Europa und Japan, Termin: 28.04.2016	12
22. /BMEL/ ERA-NET SusAn (Sustainable Animal Production, Termin: 29.03.2016	13
23. /BMW* */ IraSME für Verbundforschung zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und Forschungs- und Technologieorganisationen, Termin: 30.03.2016	13
24. /BMW* */ ZIM Deutsch-Finnische Ausschreibung, Termin: 31.05.2016	14
25. /DFG/ Trans-Atlantic Platform launches Digging into Data Challenge, Termin: 29.06.2016	14
26. /VolkswagenStiftung/: Lichtenberg-Professuren, Termin: 01.06.2016	15
27. /VolkswagenStiftung/ Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika, Termin: 06.04.2016	15

Inhalte

1. /Sonstige*/ Energie- und Umwelttag Sachsen-Anhalt, Termin: 17.03.2016

Informationsveranstaltung zu den Ausschreibungen Energie und Umwelt in HORIZONT 2020
Termin: Donnerstag, der 17.03.2016
Ort: Umweltbundesamt Dessau

Eine sichere, saubere und effiziente Energieversorgung sicherzustellen sowie der Schutz der Umwelt und des Klimas gehören zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen die Europäische Union steht. Horizont 2020, das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, ist eines der Förderinstrumente der Europäischen Union, das diese Herausforderungen adressiert. Horizont 2020 treibt Forschung und Innovation unter anderem in den Bereichen Energie, Umwelt und Klima voran und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um die Klimaziele der Europäischen Union zu erreichen.

Im Mittelpunkt des Energie- und Umwelttages Sachsen-Anhalt stehen die Arbeitsprogramme Energie und Umwelt in Horizont 2020. Gemeinsam mit den Nationalen Kontaktstellen Energie und Umwelt möchte das Veranstalterkonsortium aus EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt, Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt und EU Service-Agentur zu diesen Programmen informieren und erläutern, wie innovative Ideen und Technologien zu den Themen Energie, Umwelt und Klima mit Hilfe von Horizont 2020 ihren Weg aus Sachsen-Anhalt hin zu einer breiten Nutzung durch den Verbraucher beschreiten können. Der Energie- und Umwelttag bietet darüber hinaus die Gelegenheit zur Vernetzung zwischen Akteuren aus Forschung, Wirtschaft und Kommunen rund um erfolgversprechende Projektansätze, um auf diese Weise erste Schritte hin zu einem Engagement in Horizont 2020 zu unternehmen.

Weitere Informationen:

<http://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/energie2016.html>

2. /EU HORIZON2020*/ freier Zugang zu Forschungsinfrastruktur ECCSEL, Termin: 11.03.2016

/NKS Forschungsinfrastrukturen/ Aufruf für freien Zugang zur Forschungsinfrastruktur ECCSEL ist offen Ziel von ECCSEL ist es, Forschenden den Zugang zu erstklassigen europäischen Forschungsinfrastrukturen für die Isolierung, den Transport und die Speicherung (CCS) von CO₂ zu verschaffen. Das Konsortium besteht aus 14 Partnerorganisationen aus neun europäischen Ländern. Die erste Bekanntmachung für 2016 ist bis zum 11. März 2016 offen.

Weitere Informationen:

<http://www.eccsel.org/Sections.aspx?section=554>

3. /EU HORIZON2020*/ EUREKA Cluster PENTA Pan European partnership in micro and Nano-Technologies and Applications, Termin: 15.03.2016

/NKS IKT/ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird gemeinsam mit den Zuwendungsgebern der Partnerländer Belgien, Frankreich, Irland, den Niederlanden, Spanien, Ungarn und der Türkei bi- und multilaterale strategische FuE-Arbeiten im Bereich der Elektroniksysteme speziell durch die Einbindung von Partnern in internationale Verbände entlang der Wertschöpfungskette unterstützen und fördern. Für die jeweiligen nationalen Zuwendungen gelten ausschließlich die jeweiligen nationalen Regelungen.

Thematische Schwerpunkte sind hierbei neue Lösungen für das Zukunftsprojekt Industrie 4.0, die intelligente Medizintechnik und das automatisierte Fahren. Besonderes Augenmerk liegt auf Innovationspartnerschaften von der Forschung bis zur Systeminnovation im Bereich der Mikroelektronik, um die Brücke zu den Anwenderbranchen zu schlagen. Die Bildung neuer Innovations- und Wertschöpfungsketten soll durch branchenübergreifende Zusammenarbeit von Clustern und Clusterallianzen mit PENTA unterstützt werden. Insbesondere soll die Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als wichtige Zulieferer, Komponentenhersteller und Anwender der europäischen Mikroelektronik verstärkt werden. Bezogen auf die Gesamtanzahl der gewerblichen Partner strebt das BMBF im Mittel eine KMU-Beteiligung von 40% an.

Bei der Ausschreibung handelt es sich um ein zweistufiges Verfahren mit folgenden Stichtagen:

- o 15. März 2016 - Einreichung Project Outlines (PO)
- o 7. Juni 2016 - Einreichung Full Project Proposals (FPP)

Detaillierte Informationen für deutsche Antragsteller finden Sie im Bundesanzeiger vom 26.01.2016: „Richtlinien zur Förderung der Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters PENTA" <https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet> (Suchbegriff: PENTA; Suchbereich: Amtlicher Teil).

Weitere Informationen:
<http://penta-eureka.eu/>

4. /EU HORIZON2020*/ BioDiscovery - Bioaktive Moleküle aus dem Meer im Rahmen der ERA-Net-Aktivität Marine Biotechnologie, Termin: 16.03.2016

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind anwendungsorientierte, wissenschaftlich und wirtschaftlich risikoreiche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die dem Themengebiet "BioDiscovery" zuzuordnen sind und sich auf die Identifizierung von bioaktiven Komponenten und anderer nützlicher Eigenschaften aus mariner Biomasse beschränken. Die Suche nach diesen Komponenten ist dabei auf die folgenden Quellen begrenzt:

- o Kultursammlungen, Biobanken und vergleichbare Sammlungen in Institutionen/Unternehmen
- o Biologisches Material aus Fischerei- und Aquakulturaktivitäten
- o Neben- und Abfallprodukte aus der Prozessierung von mariner Biomasse
- o Biologisches Material, das im Küstenvorland in der Zone zwischen Hoch- und Niedrigwasser gesammelt wurde

Die Art der marinen Biomasse ist dabei nicht beschränkt. Wo erforderlich, muss nachgewiesen werden, dass die Anwendung des obengenannten biologischen Materials im Einklang mit den nationalen und den EU-Regularien, insbesondere in Bezug auf das Nagoya-Protokoll (engl.: Nagoya Protocol on Access to Genetic Resources and the Fair and Equitable Sharing of Benefits Arising from Their Utilization), steht.



Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

Projektträger Jülich
Geschäftsbereich Bioökonomie
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich
Ansprechpartner ist
Dr. Jens Schiffers
Telefon: 0 24 61/61-39 72
Telefax: 0 24 61/61-17 90
E-Mail: j.schiffers@fz-juelich.de
Internet: <http://www.ptj.de>

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1149>

5. /EU HORIZON2020*/ Preiswettbewerb "European Social Innovation 2016" gestartet, Termin: 08.04.2016

/KOWI/ Die Europäische Kommission hat die Preisausschreibung "European Social Innovation 2016" gestartet. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto "Integrated Futures" und ist sozialen Innovationen gewidmet, welche die Integration von Flüchtlingen und Migranten unterstützen. Die drei besten Projektideen sollen ein Preisgeld von jeweils EUR 50.000 erhalten.

Bis zum 8. April 2016 12 Uhr können Projektskizzen online eingereicht werden. Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen aus den EU-Staaten und den zu "Horizon 2020" assoziierten Staaten.

Das Auswahlverfahren findet in zwei Stufen statt: Aus den eingereichten Vorschlägen werden 30 Halbfinalisten ausgewählt. Diese sind aufgerufen, ihre Projektidee weiterzuentwickeln und bis zum 2. September 2016 einen detaillierten Vorschlag einzureichen. Hierzu bietet die Europäische Kommission unter anderem eine "Social Innovation Academy" an. Voraussichtlich am 30. September 2016 werden die Finalisten des Wettbewerbs bekanntgegeben.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/policy/social/competition/index_en.htm

6. /EU HORIZON2020*/ ERA-NET COFUND WaterWorks2015, Termin: 19.04.2016

/NKS Lebenswissenschaften/ erster Aufruf des ERA-NET COFUND „WaterWorks2015“ zur nachhaltigen Wassernutzung in der Landwirtschaft veröffentlicht

Das neue ERA-NET „WaterWorks2015“ resultiert aus der Zusammenarbeit zwischen der Joint Programming Initiative „Water Challenges for a Changing World“ (JPI Water) und der Joint Programming Initiative „Agriculture Food Security and Climate Change“ (FACCE JPI) und widmet sich der nachhaltigen Wassernutzung in der Landwirtschaft. Ziel ist die Steigerung der Effizienz der Wassernutzung und eine Verringerung der Verschmutzung von Böden und Wasser.

Unter dem Thema „Sustainable management of water resources in agriculture, forestry and freshwater aquaculture sectors“ stehen voraussichtlich 25,5 Mio. EUR für Verbundforschungsprojekte bereit, die mindestens eines der folgenden Topics aufgreifen:

- Increasing the efficiency and resilience of water uses
- Monitoring and reducing soil and water pollution
- Integrating social and economic dimensions into the sustainable management and governance of water resources

Projektanträge müssen in einem zweistufigen Verfahren eingereicht werden. Die Einreichungsfrist für die erste Stufe („Pre-proposal“) endet am 19. April 2016 (17 Uhr MESZ). Die zweite Einreichungsfrist (für den vollständigen Antrag bei positiver Bewertung nach der ersten Stufe) endet am 15. September 2016 (17 Uhr MESZ). Die Evaluierung wird gemäß Kriterien ausgeführt, die im Ausschreibungstext zu finden sind. Geförderte Projekte sollen im März/April 2017 beginnen.

Water JPI und FACCE-JPI harmonisieren und mobilisieren nationale Forschungs- und Innovationsprogramme. WaterWorks2015 wird von 25 Mitgliedern der beiden Initiativen finanziert und als ERA-Net-Cofund aus Horizon 2020 unterstützt.

Weitere Informationen:

http://www.waterjpi.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=440&Itemid=1008

7. /EU HORIZON2020*/ Biomarker für Ernährung und Gesundheit JPI HDHL, Termin: 19.04.2016

/BMBF/ Richtlinie zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten zu Biomarkern für Ernährung und Gesundheit im Rahmen der gemeinsamen Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (JPI HDHL)

Ein gesundheitsförderlicher Lebensstil mit einer ausgewogenen Ernährung und ausreichender körperlicher Aktivität ist entscheidend für den Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden. Der wachsende Anteil älterer Menschen an der –Gesamtbevölkerung geht einher mit einer steigenden Prävalenz chronischer Erkrankungen wie Diabetes, Krebs, kardiovaskulären und neurodegenerativen Erkrankungen. Dies belastet zunehmend die Gesundheitssysteme und Volkswirtschaften in Europa. Unausgewogene Ernährung, unvorteilhafte Lebensstile sowie Adipositas sind wichtige Faktoren bei der Entstehung vieler chronischer Erkrankungen. Dies stellt sowohl jeden Einzelnen als auch das Gesundheitssystem und die Gesellschaft vor neue forschungs- und gesundheitspolitische Herausforderungen.

Diese können nur länderübergreifend bearbeitet und gelöst werden. Daher wurde im Jahr 2010 die Gemeinsame Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (Joint Programming Initiative "A Healthy Diet for a Healthy Life", JPI HDHL, <http://www.healthydietforhealthylife.eu/>) gegründet.

Ziel der vorliegenden Bekanntmachung ist es, ein internationales Forschungsnetzwerk zum Thema "Biomarker für Ernährung und Gesundheit" ("biomarker for nutrition and health", BioNH) zwischen den bereits geförderten Verbundprojekten in diesem Themenbereich (Verbundprojekte "FOODBALL" und

"MIRDIET") und den Projekten, die im Rahmen dieser Bekanntmachung gefördert werden, aufzubauen. Dieses auf pan-europäischer Ebene agierende Forschungsnetzwerk soll eine ausreichend kritische Masse zusammenbringen, um exzellente Forschung, eine gemeinsame Nutzung von standardisierten und innovativen Methoden und Forschungsinfrastrukturen sowie die Ausbildung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bereich "Biomarker für Ernährung und Gesundheit" möglich zu machen.

Folgende Staaten sind beteiligt: Deutschland, Belgien, Dänemark, Niederlande, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien, Türkei.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

DLR Projektträger

- Gesundheitsforschung -

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Telefon: 02 28/38 21-12 10

Internet: www.gesundheitsforschung-bmbf.de

Ansprechperson(en) sind:

Frau Dr. Petra Lüers, Telefon: 02 28/38 21-11 94, E-Mail: Petra.Lueers@DLR.de

Frau Dr. Friederike Bathe, Telefon: 02 28/38 21-12 25, E-Mail: Friederike.Bathe@DLR.de

Weitere Informationen:

<http://www.healthydietforhealthylife.eu/index.php/calls>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1145>

8. /EU HORIZON2020*/ Konsultation zu PRIMA Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area, Termin: 24.04.2016

/NKS SWG/ EU-Kommission: Konsultation zu PRIMA

Ziel von PRIMA (Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area) ist es, die Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation zwischen den Mittelmeerstaaten zu vertiefen, um die Herausforderungen im Bereich nachhaltiger Nahrungsproduktion und Management von Wasserressourcen im Mittelmeerraum zu bewältigen.

Dabei nehmen sieben Nicht-EU-Staaten an PRIMA teil: Algerien, Ägypten, Jordanien, Libanon, Marroko, Tunesien und die Türkei. 200 Millionen Euro sind für die zehnjährige Initiative vorgesehen, die 2018 startet. Die Konsultation ist bis zum 24.04.2016 geöffnet. Die Mitwirkung wird insbesondere erwartet von Forschungsorganisationen und -verbänden, Universitäten, öffentliche Entscheidungsträger, Kommunen, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, NGOs und Bürger/innen.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/consultations/prima/consultation_en.htm

9. /EU HORIZON2020/ ZIKA Virus Epidemie, Termin: 28.04.2016

/NKS Lebenswissenschaften/ Die Kommission hat auf die ZIKA-Virus-Epidemie in Lateinamerika, die im Zusammenhang mit Hirnfehlbildungen von Neugeborenen steht, reagiert und hat 10 Mio. € für Projekte zur Entwicklung von Diagnostik, möglichen Behandlungen oder Impfstoffen gegen den ZIKA-Virus in Aussicht gestellt. Die Europäische Kommission hat eine erste Version des Topictextes zur Bekämpfung der ZIKA-Virus-Epidemie in Lateinamerika als Grundlage für den kommenden Aufruf vorveröffentlicht. Der Aufruf „Addressing the urgent research gaps against the Zika virus and other emerging threats in Latin America“ wird voraussichtlich am 15. März 2016 mit einer Deadline am 28. April 2016 geöffnet. Das Ziel ist die Gründung eines multinationalen und multidisziplinären Konsortiums mit Vertretern aus Lateinamerika und anderen betroffenen bzw. gefährdeten Regionen zur Erforschung und Entwicklung der Behandlung und Vorbeugung der ZIKA-Infektion. Bitte beachten Sie, dass es bis zur Veröffentlichung des Aufrufs noch zu Änderungen kommen kann.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/health/index.cfm?pg=area&areaname=zika>

10. /EU HORIZON2020/ Call for Ideas for European Innovation Council, Termin: 29.04.2016

/NKS SWG/ Anlässlich der Jahreskonferenz von Science Business am 16.02.2016 in Brüssel hat der EU-Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, Carlos Moedas, auf einen sogenannten "Call for ideas", für die Einrichtung eines "European Innovation Council" hingewiesen. Dieser ist bis zum 29.04.2016 geöffnet und umfasst lediglich drei Fragen.

Der "European Innovation Council" (EIC) soll verschiedene europäische Innovationsprogramme vereinen. Ziel der Kommission ist es, mit Innovationsförderung neue Märkte zu schaffen.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/eic/index.cfm>

11. /EU HORIZON2020*/ ERA-NET COFUND ERA-GAS zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft, Termin: 15.05.2016

/NKS Lebenswissenschaften/ Vorankündigung für den ersten Aufruf des ERA-NET COFUND „ERA-GAS“ zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft angekündigt

Im Rahmen der Joint Programming Initiative „Agriculture Food Security and Climate Change“ (FACCE JPI) wird zum 01. März 2016 das neue ERA-NET Cofund „ERA-GAS“ (Greenhouse Gas Emissions) zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft starten.

Die Vorankündigung für den ersten Call 2016 wurde auf der ERA-GAS Homepage veröffentlicht:
Vorankündigung ERA-GAS.

Zusammen mit Neuseeland und den Vereinigten Staaten beteiligen sich 13 europäischen Mitgliedstaaten an einer gemeinsamen Bekanntmachung zum Thema „Monitoring und Vermeidung von Klimagasen aus Land- und Forstwirtschaft“. Ziel ist es, verschiedene Akteure aus dem Bereich der Klimagasforschung in der Land- und Forstwirtschaft in grenzüberschreitenden Forschungskonsortien zu vereinen. Das Fördervolumen umfasst rund 12,5 Mio. Euro, wobei sich das Bundesministerium für Ernährung und

Landwirtschaft (BMEL) mit 1 Mio. Euro beteiligt. Die Frist für die Einreichung der Skizzen ist der 15. Mai 2016.

Bei Fragen zum ERA-NET „ERA-GAS“ stehen Ihnen Frau Katrin Spoth (E-Mail: katrin.spoth@ble.de, Tel.: 0228/6845-3836), Herr Dr. Johannes Bender (E-Mail: johannes.bender@ble.de, Tel.: 0228/6845-3610) sowie Frau Dr. Elke Saggau (E-Mail: elke.saggau@ble.de, Tel.: 0228/6845-3930) an der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<http://www.eragas.eu/index.php/call-2016-pre-announcement/>

12. /EU HORIZON2020*/ European Research Area for Climate Services ERA4CS erste Ausschreibung, Termin: 15.06.2016

/KOWI/ Der ERA-Net-Verbund "European Research Area for Climate Services" (ERA4CS) hat seine erste Ausschreibungsrunde zur Einreichung von Projektanträgen eröffnet. Die darin geförderten Projekte sollen dazu beitragen, die Bereitschaft und Offenheit für „Climate Services“ auf der Seite möglicher Nutzer stärken. Dazu soll ein Gesamtbudget von bis zu 72 Mio. EUR für Projekte vergeben werden, die eines der beiden folgenden Topics bearbeiten:

A - „Advanced co-development with users“, unterstützt durch 13 nationale Forschungsförderungsorganisationen (offen für Bewerber aus 13 Ländern mit RFO-Beteiligung; für Deutschland beteiligt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR)

B - "Institutional integration between 30 predetermined Research Performing Organisations" (nur offen für bestimmte Forschungsorganisationen)

Projektanträge müssen in einem zweistufigen Verfahren eingereicht werden. Die Einreichungsfrist für die erste Stufe („Pre-proposal“) endet am 15. Juni 2016 für Topic A bzw. 15. Juli 2016 für Topic B. Die zweite Einreichungsfrist (für den vollständigen Antrag bei positiver Bewertung nach der ersten Stufe) endet am 15. November 2016. Der Beginn der geförderten Projekte ist für das Frühjahr 2017 geplant.

ERA4CS wird aus 18 teilnehmenden Ländern kofinanziert und über das ERA-Net-Programm aus Horizon 2020 unterstützt. Dabei in enger Zusammenarbeit mit der Joint Programming Initiative (JPI) Climate sollen durch ERA4CS Projekte im Bereich Klimadienleistungen gefördert werden.

Weitere Informationen:

<http://www.jpi-climate.eu/ERA4CS.activities/jointcall>

13. /EU HORIZON2020*/ Vorankündigung ERA-NET Sumforest, Termin: 17.06.2016

/EU-Büro BMBF/ Im Rahmen des ERA-NET „Sumforest“ wurde am 25. Februar 2016 die Vorankündigung für den ersten Call 2016 mit dem Titel "Sustainable forests for the society of the future" veröffentlicht. Die

Vorankündigung findet sich auf den Internetseiten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und des ERA-NET Sumforest. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beteiligt sich mit 500.000 Euro. Die transnationale Bekanntmachung wird voraussichtlich am 21. März 2016 veröffentlicht, die Frist zur Einreichung der Projekte wird der 17. Juni 2016 sein. Eine fakultative Voranmeldung bis zum 20. Mai 2016 wird empfohlen.

Für Fragen zum ERA-NET Sumforest steht Ihnen das Team zu Europäischen Forschungsangelegenheiten im Referat 315 zur Verfügung:

Vera Steinberg, Telefon 0228 6845-3653, vera.steinberg@ble.de

Dr. Johannes Bender, Telefon 0228 6845-3610, johannes.bender@ble.de

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/09_EU-Forschung/Aktuelles/Sumforest.html;jsessid=3C7B1FBDA699F07641EC6243297D946F.1_cid325?nn=7598782

14. /EU HORIZON2020*/ IMI2 Call Entwurf , Termin: Juli 2016

/NKS Lebenswissenschaften/ Die Ausschreibungsentwürfe für den neunten Call der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) wurden veröffentlicht. Es sind aktuell folgende Themen (Topics) vorgesehen:

1. A European distributed data network (DDN) project to facilitate intra-EU access to, and analysis of, real world data to improve health outcomes for EU patients Addressing the clinical burden of Clostridium difficile infection (CDI): evaluation of the burden, current practices and set up of a European research platform
2. Development of immune tolerance therapies for the treatment of rheumatic diseases
3. Data quality in preclinical research and development
4. Next generation of electronic translational safety - NEXGETS
5. Development and validation of technology enabled, quantitative and sensitive measures of functional decline in people with early stage Alzheimer's disease (RADAR-AD)
6. Identification and validation of non-invasive markers across the spectrum of nonalcoholic fatty liver disease (NAFLD)
7. Joint influenza vaccine effectiveness surveillance (JIVES)

Der Call wird am 6. April 2016 veröffentlicht mit Einreichungsfrist für die Anträge der 1. Stufe im Juli 2016. Bitte beachten Sie, dass es noch zu Änderungen kommen kann. Die finalen Ausschreibungstexte werden erst nach Annahme durch das IMI2 Governing Board auf der IMI2-Webseite veröffentlicht.

Am Dienstag, den 05. April 2016, wird von 10:30 bis 12:00 Uhr ein Webinar zum neunten Aufruf 2016 der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) angeboten. Die Veranstaltung wird gemeinsam durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Nationale Kontaktstelle Gesundheit (NKS-G), den Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (vfa/vfa bio) und die Vereinigung Deutscher Biotechnologie Unternehmen (VBU) durchgeführt. Die kostenlose Anmeldung zu diesem Webinar erfolgt über folgenden Link: <http://vbu.cme24.de/index.php?id=285>

Die Veröffentlichung der Aufrufe ist für den 06. April 2016 geplant.

Wenn Sie Interesse an einem der Ausschreibungsthemen haben, können Sie in der IMI2 Partnering Plattform Ihr Profil veröffentlichen und nach geeigneten Kooperationspartnern suchen:

<http://www.imi-partnering.eu/>

Weitere Informationen:

<http://www.imi.europa.eu/content/future-topics>

15. /EU/ EU-China Research and Innovation Co-Funding Mechanism: Erste Bekanntmachung veröffentlicht, Termin: 31.03.2016

/NKS L/

Chinesische Einrichtungen wie Universitäten, Forschungsorganisationen und Unternehmen sind zur Teilnahme an allen Bereichen von Horizont 2020 berechtigt, erhalten im Regelfall jedoch keine finanzielle Förderung von der EU. Zur Stärkung der Beteiligung chinesischer Partner an Horizont 2020 haben sich das chinesische Ministerium für Wissenschaft und Technologie (MOST) und die Europäische Kommission auf einen Kofinanzierungs-Mechanismus verständigt, über den chinesische Einrichtungen Förderung für laufende oder künftige Horizont 2020 Projekte erhalten können.

Im Rahmen dieses „EU-China Co-Funding Mechanisms for Research and Innovation“ werden von chinesischer Seite aus jährlich etwa 28 Mio. EUR für chinesische Partner zur Verfügung gestellt. Aktuell wurde der erste Aufruf veröffentlicht. Die hierfür von MOST vorgegebenen Schwerpunkte umfassen unter anderem die Bereiche Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft und Biotechnologie. Bevorzugt gefördert wird die Teilnahme chinesischer Einrichtungen an Horizont 2020 Topics, in denen eine chinesische Beteiligung vorgeschrieben oder erwünscht ist.

Die Einreichungsfristen enden am 31. März 2016 für chinesische Teilnehmer in bereits zur Förderung zugelassenen Projekten des Arbeitsprogramms 2014/15 bzw. am 31. Juli 2016 für chinesische Partner in Anträgen zu Topics 2016 des Arbeitsprogramms 2016/17.

Weitere Informationen zum Aufruf finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/iscp/pdf/annex-1_translation_of_most_call.pdf

Ein Frage/Antwort Dokument steht hier zur Verfügung:

http://ec.europa.eu/research/iscp/pdf/annex-4_qa_for_cfm.pdf

16. /EU/ INTERREG Urban Innovative Actions Initiative, Termin: 31.03.2016

/NKS SWG/ "Urban Innovative Actions Initiative (UIA)" ist eine Initiative der Europäischen Kommission im Bereich der Struktur- und Investitionspolitik (Interreg), welche Pilotprojekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung fördert. Der erste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen ist bis 31.03.2016 geöffnet. Mögliche Projekte des ersten Calls sollten sich auf folgende Themen beziehen: Energiewende, Migranten und Flüchtlinge, lokale Arbeitsplätze, Armut in Städten und benachteiligte Stadtteile.

Weitere Informationen:

http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Aktuelles/Meldungen/News/1Call_UrbanInnovativ%20ActionsInitiative%20Allg.html?nn=798068

17. /EU/ Josef G. Knoll European Science Award, Termin: 30.04.2016

/NKS SWG/ Josef G. Knoll war ein Pionier der landwirtschaftlichen Forschung in Entwicklungsländern. Nach ihm ist der mit 30.000 Euro dotierte Preis benannt, der alle zwei Jahre von der Stiftung fiat panis verliehen wird. Unterstützt werden junge Forschende, die sich damit befassen, wie Nahrung und Ernährung in Entwicklungsländern nachhaltig gesichert werden können und damit einen Beitrag zur Reduzierung des Hungers in diesen Ländern leisten. Beteiligen können sich auch Wissenschaftler/innen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften mit Agrarschwerpunkt oder Sozialwissenschaften, die sich mit Entwicklungsländern befassen. Die Einreichfrist endet am 30.04.2016.

Weitere Informationen:

<http://www.research-in-germany.org/en/infoservice/newsletter/newsletter-2016/february-2016/josef-g.-knoll-european-science-award.html?mc=Newsletter.february2016.josef-knoll.Text>

18. /ESA/ ESA Wissenschaftsprogramme, Termin: 09.05.2016

/NKS Raumfahrt/

Für ihr Wissenschaftsprogramm sucht die ESA neue und innovative wissenschaftliche Ideen. Diese sollen auf Technologien basieren, die noch keine ausreichende Reife erreicht haben. Die Einreichungsfrist für einen „Letter of intent“ ist der 9. Mai 2016, 12 Uhr. Erst nach Eingang der Absichtserklärung können bis zum 14. September 2016, 12 Uhr, die Anträge eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.cosmos.esa.int/web/new-scientific-ideas>

19. /BMBF*/ gemeinsamer deutsch-russischer Förderwettbewerb mit dem Russischen Fonds für die Unterstützung kleiner innovativer Unternehmen (FASIE), Termin: 08.04.2016

/BMBF/ Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind, z. B. die Entwicklung eines Prototypen oder Demonstrators. Diese FuE-Vorhaben müssen den untenstehenden Bereichen zuzuordnen sowie für die Positionierung der Unternehmen am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der Förderung ist der beschleunigte Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in Kooperation mit russischen Forschern.

Gefördert werden FuE-Verbundprojekte, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus der Russischen Föderation einen oder mehrere der nachfolgenden Themenschwerpunkte bearbeiten:

1. Biotechnologien und angewandte Gesundheitsforschung
2. Nanotechnologien
3. Umwelttechnologien
4. Optische Technologien

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Darüber hinaus sollen die Vorhaben einen Beitrag zur internationalen Vernetzung leisten.

In Deutschland können Projekte in der Regel mit maximal 150 000 Euro (für beide deutschen Partner zusammen) für die Dauer von in der Regel bis zu 24 Monaten gefördert werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1141>

20. /BMBF*/ WTZ mit Indien, Termin: 15.04.2016

/BMBF/

Ziel dieser Förderrichtlinie ist die Förderung von Forschungsvorhaben, die Innovationen im Schwerpunktthema Biotechnologie durch internationale Kooperation ermöglichen.

Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen soll ein Mehrwert für alle beteiligten Partner generiert werden. Das BMBF kooperiert dabei mit dem indischen Department of Biotechnology (DBT).

Das Programm unterstützt insbesondere die internationale Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Indien und Deutschland im Rahmen der gemeinsamen Forschungsprojekte. Die geförderten Vorhaben sollen auch der Vorbereitung von umfangreicheren Antragstellungen beim BMBF, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder der Europäischen Union (EU) dienen.

Bei den gemeinsamen Projekten wird besonderer Wert auf die wissenschaftliche Exzellenz der indischen und der deutschen Partner gelegt. Besonders begrüßt wird die Beteiligung von Unternehmen, insbesondere von innovativen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Deutschland.

Es werden Forschungsprojekte gefördert, die nachfolgende Themenschwerpunkte bearbeiten:

- o Verwertung biologisch abbaubarer Siedlungsabfälle,
- o Verwertung biogener Rohstoffe aus der Landwirtschaft.

Die Forschungsprojekte sollen einen Anwendungsbezug aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse aufzeigen.

Darüber hinaus sollen die Forschungsprojekte einen Beitrag zu folgenden kooperationspolitischen Zielen leisten:

- o Internationale Vernetzung,
- o Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 u. Ä.),
- o Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- o Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

DLR Projektträger

Europäische und internationale Zusammenarbeit

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Internet: <http://www.internationales-buero.de>

Fachliche Ansprechpartnerin:

Cornelia Parisius

Telefon: +49 2 28/38 21-14 22

Telefax: +49 2 28/38 21-14 44

E-Mail: cornelia.parisius@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1154>

21. /BMBF*/ Food Crops & Biomass Production Technologies zwischen Europa und Japan, Termin: 28.04.2016

/BMBF/ Die Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Japan ist eine wichtige Aufgabe in der internationalen Wissenschaftspolitik vieler europäischer Länder. Nach Beendigung des EU-Projekts CONCERT-Japan wurde die European Interest Group CONCERT-Japan als ein Forum gegründet, welches die Forschungsk Kooperation von Ländern der EU mit Japan weiter intensivieren soll. Dabei wird auf den Erfahrungen, Analysen und Netzwerken vergangener EU-Projekte aufgebaut.

Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung sowie des BMBF-Aktionsplans „Internationale Kooperation“. Ziel und Zweck von Vorhaben der „Projektbezogenen Mobilität“ ist die Verknüpfung von FuE-Vorhaben mit internationalen Projektpartnern. Es können sowohl bestehende internationale Kooperationen ausgebaut als auch neue Kooperationen initiiert werden.

Bei den gemeinsamen Projekten wird besonderer Wert auf die wissenschaftliche Exzellenz der ausländischen und der deutschen Partner gelegt. Besonders begrüßt wird die Beteiligung von Unternehmen, insbesondere von innovativen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Die folgenden Länder fördern die multilateralen Forschungsprojekte im Rahmen des EIG-CONCERT-Japan Joint Call:

Japan - Japan Science and Technology Agency (JST)

Frankreich - Centre national de la recherche scientifique (CNRS)

Deutschland - Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Spanien - Ministry of Economy and Competitiveness (MINECO)

Türkei - Scientific and Technological Research Council of Turkey (TUBITAK)

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von kleineren wissenschaftlichen Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten bzw. international vernetzen, die aus anderen Quellen finanziert sind.

Die thematischen Schwerpunkte der Fördermaßnahme sind:

- o umfassende omics-Analysen des Pflanzenwachstums, Stoffwechsels, Antworten auf Umwelteinflüsse und biotischen/abiotischen Stress

- o Untersuchungen von Interaktionen zwischen Pflanzen - Boden - Atmosphäre (Transport von Nährstoffen, Bedeutung der Bodenkunde und Boden-Biodiversität)

- o Entwicklung moderner Analysetechniken zur Bestimmung der physiologischen und biochemischen Pflanzeigenschaften

- o Entwicklung von Vorhersage-Modellen von verschiedenen Pflanzenphänotypen mit Hilfe von Bioinformatik und statistischen Methoden

- o Entwicklung und Verbesserung pflanzlicher Modifikationen und Anbautechniken, landwirtschaftlicher Praktiken und Design-Systeme.

Die Themen können auch auf die Algenforschung erweitert werden.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:

DLR Projektträger

Europäische und internationale Zusammenarbeit

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Internet: <http://www.internationales-buero.de>

Fachliche Ansprechpartnerin:
Dr. Sabine Puch
Telefon: +49 2 28/38 21-14 23
Telefax: +49 2 28/38 21-14 44
E-Mail: Sabine.Puch@dlr.de

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 28. April 2016 zunächst Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form über das Skizzentool PT Outline https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/users/login/EIG_JC1JAPAN vorzulegen.

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1153>

22. /BMEL/ ERA-NET SusAn (Sustainable Animal Production, Termin: 29.03.2016)

/NKS SWG/: Erste Bekanntmachung veröffentlicht, Informationsveranstaltung in Bonn

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) führt als Koordinator des neuen ERA-NETs SusAn (Sustainable Animal Production) am 26.01.2016 in Bonn eine nationale Informationsveranstaltung zu der am 04.01.2016 veröffentlichten Bekanntmachung durch. Die transdisziplinäre Ausschreibung ist unterteilt in drei Forschungsbereiche: Economy, Environment und Society. Die Beteiligung von beispielsweise Soziologen und Ethikern ist ausdrücklich gefordert.

Ein "Partnering tool" dient dazu, geeignete Konsortialpartner zu finden. Eine Gesamtsumme von rund 20 Mio. Euro an Fördergeldern steht zur Verfügung. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beteiligt sich daran mit zwei Millionen Euro. Die Einreichungsfrist endet am 29.03.2016.

Weitere Informationen:
<http://www.era-susan.eu/content/call-2016-announcement>;

23. /BMW * / IraSME für Verbundforschung zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und Forschungs- und Technologieorganisationen, Termin: 30.03.2016

/NKS Lebenswissenschaften/ 17. transnationale Ausschreibung des IraSME geöffnet
IraSME unterstützt transnationale Verbundforschungsprojekte zwischen Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) und Forschungs- und Technologieorganisationen. Gefördert werden FuE-Kooperationsprojekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien und Branchen. Die Projektförderung in IraSME erfolgt durch nationale/regionale Programme und beruht für deutsche Partner im Wesentlichen auf ZIM-Kooperationsprojekten. Die Antragstellung folgt den für die nationalen Programme geltenden Regeln.

Teilnehmende Partner an diesem Aufruf sind Deutschland, Belgien (Wallonien, Flandern), Frankreich

(Nord-Pas de Calais), Österreich, die Tschechische Republik und Russland. Konsortien müssen aus mindestens zwei KMU mit komplementärer Expertise aus zwei der teilnehmenden Länder/Regionen bestehen.

Die Ausschreibung ist bis zum 30. März 2016 geöffnet. Deutsche Interessierte können für eine unverbindliche Einschätzung bis spätestens vier Wochen vor Ende der Einreichfrist eine kurze Skizze an die AiF Projekt GmbH senden.

Ihr Kontakt für weitere Fragen sind Herr Christian Fichtner, Herr Georg Nagel oder Herr Felix Richter an der AiF Projekt GmbH (E-Mail: international@aif-projekt-gmbh.de, Tel: 030/48163 493). Weitere Informationen erhalten Sie hier: [Link zum 17. Aufruf des IraSME](#)

Weitere Informationen:

<http://www.ira-sme.net/calls/current-call/>

24. /BMWi*/ ZIM Deutsch-Finnische Ausschreibung, Termin: 31.05.2016

/Förderberatung des Bundes/ 6. Deutsch-Finnische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-fi>

25. /DFG/ Trans-Atlantic Platform launches Digging into Data Challenge, Termin: 29.06.2016

/DFG/ The initiative seeks to fund excellent projects in the humanities and the social sciences that address their research questions using innovative "big data" approaches

The Trans-Atlantic Platform (T-AP), of which the German Research Foundation (DFG) is a member, is launching its 2016 Digging into Data Challenge to support research projects that use "big data" approaches to address questions in the humanities and the social sciences.

The funding opportunity is open to international projects that consist of teams from at least three member countries and must include partners from both sides of the Atlantic. All projects must address particular research questions in humanities and/or social sciences disciplines by using large-scale, digital data analysis techniques, and show how these techniques can lead to new theoretical insights. In the context of the Challenge, "big data" refers to sets of data so large or complex that manual, non-automatic processing approaches are inadequate. The data sets to be used within the Challenge can include texts, images, music, photographs, audio or audiovisual or other data. Research partners will receive funding from their own national funding agencies for projects that can last for up to 36 months.

The deadline for final applications is 29 June 2016. Learn more about the competition and the application process at www.transatlanticplatform.com.

About T-AP

The Trans-Atlantic Platform (T-AP) is an unprecedented collaboration between key humanities and social science funders and facilitators from South America, North America and Europe. T-AP aims to enhance the ability of funders, research organizations and researchers to engage in transnational dialogue and collaboration. Among other activities, it works to identify common challenges and emerging priorities in social science and humanities research. T-AP also facilitates the formation of networks within the social sciences and humanities and helps connect them with other disciplines.

About the Digging Into Data Challenge

The Digging into Data Challenge has been funding cutting-edge digital research in the humanities and social sciences since 2009. Now under the auspices of T-AP, the program will support collaborative research teams from three continents: Europe (Finland, France, Germany, the Netherlands, Portugal (to be confirmed) and the United Kingdom); North America (Canada, Mexico, the United States); and South America (Brazil and Argentina). Follow @DiggingIntoData on Twitter for news and announcements.

Contact persons at DFG:

Michael Sommerhof, Michael.Sommerhof@dfg.de, phone: +49 228 885-2017

Dr. Matthias Kiesselbach, Matthias.Kiesselbach@dfg.de, phone: +49 228 885-2539

Weitere Informationen:

<http://diggingintodata.org>

26. /VolkswagenStiftung/: Lichtenberg-Professuren, Termin: 01.06.2016

/NKS SWG/

Mit den "Lichtenberg-Professuren" kombiniert die VolkswagenStiftung die personen- und institutionsbezogene Förderung: Indem herausragende (Nachwuchs-)Wissenschaftler/innen aller Disziplinen eine Tenure-Track-Option an einer selbst gewählten deutschen Universität erhalten, bekommen sie die Möglichkeit, eigenständig und langfristig in innovativen und interdisziplinären Bereichen zu forschen. Der Stichtag für die Einreichung ist der 01.06.2016.

Weitere Informationen:

https://www.volkswagenstiftung.de/nc/lichtenberg-professuren.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=16f8133d244d06a981e3fe74623a2daf

27. /VolkswagenStiftung/ Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika, Termin: 06.04.2016

/NKS SWG/ Die Initiative fördert den Aufbau und die Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika. Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Afrika an seinen Heimatinstitutionen die Möglichkeit zur Höherqualifizierung zu geben, sollen kooperative Forschungsvorhaben von afrikanischen Wissenschaftler/innen in Zusammenarbeit mit deutschen Partner/innen entwickelt und durchgeführt werden. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung, Stärkung und Erweiterung



innerafrikanischer Netzwerke auch über vorhandene Sprachgrenzen hinaus. Die aktuelle Ausschreibung bietet Postdoc-Fellowships zum Thema "Livelihood Management, Reforms and Processes of Structural Change". Stichtag ist der 06.04.2016.

Weitere Informationen:

https://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/internationales/afrika.html?tx_itaofundinginitiative_itaofundinginitiativekeydates%5Bcontroller%5D=FundingInitiative&cHash=16f8133d244d06a981e3fe74623a2daf2daf
